



Trachselwald - Heimisbach

**HIE LÄBT'S
HIE FÄGT'S**

Info-Zytig

Mai/Juni 2017

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

Vorwort

GESUNDHEIT

Sabine, ich danke dir für dein Interesse am Thema „Gesundheit“.

Ich beginne mit zwei mir wichtigen Sprichwörtern:

- Der Mensch ist was er isst.
- Gesundheit ist gewiss nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.

Die Weltgesundheitsorganisation definiert Gesundheit so: „Die Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen“.

Das Herkunftswörterbuch zeigt uns eine erste Spur im Zusammenhang der Themenbereiche auf. Das Wort gesund geht zurück auf einen germanischen Ausdruck, der ursprünglich „stark“ oder „kräftig“ bedeutete.

Der Wunsch des römischen Schriftstellers Juvenal liefert weitere Hinweise. Er wünschte sich „mens sana in corpore sano“ – dass ein gesunder Geist in einem gesunden Körper wohne.

Als ich in der Seniorenturngruppe gefragt habe, was ihnen Gesundheit bedeute, sind verschiedene Voten gefallen: Es ist ein Gottesgeschenk, man muss dazu Sorge tragen, nicht selbstverständlich, das Schönste . . .

Meine Überzeugung ist, dass wir für die Gesundheit etwas machen können und jeder dafür selber verantwortlich ist. Es ist bekannt, dass wir täglich 10'000 Schritte machen sollten, 5 – 7 Portionen Früchte und Gemüse essen sollten, genug schlafen sollten, viel Wasser trinken sollten, doch WER macht dies schon?? Es ist wie mit dem Salz in der Suppe, wenn es fehlt wird es einem bewusst.

Mir persönlich bedeutet gute Gesundheit sehr sehr viel. Deshalb habe ich, nebst diversen Kursen und Weiterbildungen, die Ausbildung zur Wellness- und Gesundheitstrainerin im Jahre 2009 absolviert.

Wir müssen auf eine gute Balance zwischen Bewegung und Entspannung achten. Es kann nicht sein, dass unser Körper in einer Daueranspannung ist, dies führt zu physischen und psychischen Beschwerden. Wenn wir jung sind spüren wir die daraus entstandenen Konsequenzen nicht, doch fatal sind die Spätfolgen. Daraus und aus Mangelerscheinungen resultieren die meisten Krankheiten.

Doch genug, willst Du mehr über Gesundheitserhaltung und Prävention erfahren, rufe mich an (079 922 41 95) oder erkundige Dich auf meiner Homepage www.fit-und-zwäg.ch.

Anita Meister-Baumberger



Aus dem Gemeinderat**Verschiebung der Einwohnergemeindeversammlung**

Die ordentliche Gemeindeversammlung vom 6. Juni wird verschoben auf

Mittwoch, 28. Juni 2017, 20.00 Uhr

in der Mehrzweckanlage, Chramershus, Heimisbach

Die Informationen zu den Geschäften erscheinen daher nicht in dieser Info-Zyting sondern werden zu einem späteren Zeitpunkt separat verschickt.

3

Geometer, Nachführungsmandat 2018 - 2025

Auf die öffentliche Ausschreibung hat sich einzig Hans Grunder, Burgdorf beworben. Der Gemeinderat hat daher für die Periode 2018 - 2025 den bisherigen Geometer Hans Grunder wiederum als Nachführungsgeometer gewählt.

Ferienpass

Zum 25-jährigen Jubiläum hat der Gemeinderat dem Familieträff Sumiswald -Wasen für den Ferienpass, an welchem jeweils auch unsere Schülerinnen und Schüler rege teilnehmen, eine Spende von Fr. 200.-- zukommen lassen.

ARA-Grundgebühren bei einem Leerstand einer Wohnung oder eines Hauses

Die Grundgebühren nach Belastungswerten (BW) werden nicht mehr geschuldet, wenn die Zuleitung zur Wohnung/zum Haus abgetrennt und plombiert ist. Die Abtrennung ist dem ARAWV-Kontrolleur zur Abnahme anzumelden. Bis zum Zeitpunkt dieser Abnahme sind die Grundgebühren geschuldet.

Ist die Abtrennung/Plombierung nicht möglich, sind die Grundgebühren weiterhin geschuldet. Periodische Nachkontrollen werden vorbehalten. Plomben dürfen ausschliesslich durch den ARAWV-Kontrolleur wieder entfernt werden. Werden Plomben durch Dritte entfernt, werden die Grundgebühren auf das Datum der Plombierung, max. 5 Jahre, nachverlangt.

Wärme- und Energieversorgung - Gebührenansätze für die Periode 2017/2018

Gemäss Wärme- und Energieversorgungsreglement legt der Gemeinderat die Ansätze innerhalb des Gebührenrahmens fest.

Die Ansätze wurden für die Periode 17/18 unverändert belassen und betragen:

Grundgebühr Fr. 1.000.--

Arbeitspreis 11 Rp. pro kWh gemäss Wärmehähler.

Hauswart Schulhaus Chramershus und Mehrzweckanlage

Margrit Bärtschi hat auf Ende Juli infolge Pensionierung ihre Demission eingereicht. Auf die Ausschreibung der Stelle gingen 23 Bewerbungen ein. Der Gemeinderat hat als neuen Hauswart, mit Anstellungsbeginn 1. Juli 2017 gewählt:

Thomas Gasser, Zollbrück.

Emmentaler Bike Challenge 4

Der Gemeinderat hat zustimmend davon Kenntnis genommen, dass am 12. August 2017 rund 400 Biker auch unser Gemeindegebiet durchqueren werden. Der Organisator hat betroffene Grundeigentümer orientiert. Die Route führt vom Chälpberg her, via Fälbe, Geiliguet, Schürmattweidli, Oberholz, Rötliberg, Schmalenegg, Thal, Steinweid, Sänge über die Lüderenalp.

Beflaggung - Richtlinien

Jährlicher Einsatz

- Auffahrt (Konfirmation) = ganze Gemeinde
- 1. August = ganze Gemeinde
- Simon Gfeller Gedenkmarsch = ev. nur Ortsteil, je nach Route
- Ev. Betttag (idR. 1 Woche nach Simon Gfeller Gedenkmarsch = hängen lassen nach Marsch)

Besonderer Einsatz

- Jubiläum von Gemeinde, Vereinen und Firmen (25, 50, 75, etc. Jahre)
- Gewerbeausstellung
- Regionale und überregionale Anlässe der Gemeinde und von Vereinen ist eine Voranmeldung nötig.

Bestimmungen

- Der Gemeinderat bestimmt die zuständige(n) Person(en).
- Die Entschädigung der Personen richtet sich nach dem Personalreglement.
- Die Beflaggung muss spätestens am Vortag der betreffenden Veranstaltung montiert werden.
- Spätestens 7 Tage nach der Veranstaltung muss die Beflaggung demontiert sein.
- Bei einer Bestattung muss die Beflaggung zwingend demontiert werden.
- Anfragen zur Montage der Beflaggung durch Firmen und Vereine werden durch den Gemeinderat geprüft.
- Der Firmen- und Vereinssitz muss sich in der Gemeinde Trachselwald befinden.
- Für bewilligte Beflaggungen werden keine Kosten verrechnet.
- Die Fahnen müssen sorgfältig gefaltet und trocken eingelagert werden.
- Den Einlagerungsort bestimmt der Gemeinderat.
- Die für die Montage notwendige „Fahnenstange“ wird durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt, ebenfalls die Holzkisten, welche für die Einlagerung verwendet wird.
- Bei der Montage und Demontage müssen die vom Gemeinderat bestimmten Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.
- Weitere Hilfsmittel sowie Fahrzeuge, etc. sind vom „Fahnenteam“ selber zu organisieren.
- Reparaturen an den Fahnenhalterungen, Fahnenausleger, sowie den einzelnen Fahnen sind der Gemeindeverwaltung zu melden und gehen zu Lasten der Gemeinde.
- Gemeinderat, Vereine und Firmen geben rechtzeitig in der Info-Zyting bekannt, wenn die Fahnen für besondere Anlässe aufgehängt werden.

Beschlossen und in Kraft gesetzt, 19. April 2017

Gemeinderat Trachselwald

Fotowettbewerb



Riesenkäfer



Schafe in Begleitung



"Schloss-Hund"



"Zvieripause"

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) **decken den Existenzbedarf** von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind **keine Fürsorgeleistungen**.

2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die **persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen** dazu erfüllt. Die **persönlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer:

- eine **AHV- oder IV-Rente**, eine **Hilflosenentschädigung** der IV oder während mindestens sechs Monaten **ein IV-Taggeld** bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben)
- **Bürgerin** oder **Bürger** der **Schweiz** oder eines **EU-Mitgliedstaates** ist
- sich als **Ausländer/in** ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte)
- sich als **Flüchtling** oder **Staatenloser** ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Rechnungskopien innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

5. Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit **amtlichem Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

6. Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse **sofort und unaufgefordert** zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

7. Informationen

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle Trachselwald, die kostenlos Auskünfte erteilt und amtliche Formulare sowie Merkblätter abgibt. Gerne sind wir Ihnen auch behilflich beim Ausfüllen der Gesuche. Bitte vereinbaren Sie dazu vorgängig einen Termin bei Vreni Wiedmer unter der Telefonnummer 034 431 26 01. Besten Dank.

Gewerbeporträt



Im Jahre 2004 gründeten wir die Firma Hüsler Bau- und Landmaschinen GmbH. Seither ist der Betrieb kontinuierlich gewachsen. Die Grundpfeiler (Landmaschinen und Baumaschinen) wurden situativ und der Nachfrage entsprechend vorerst durch einen umfassenden Hydraulikservice und später durch das Angebot von Transporten ergänzt.

- 2004 Beginn als ‚mobile Werkstatt‘
 - mit Nissan Patrol und Werkstattanhänger von Kunde zu Kunde
 - Betrieb einer Werkstatt in Heimisbach, Bachgrat
- 2008 Bau einer Werkstatt in Heimisbach, Brösu. (Aufstellen einer Occasions-Halle)
- 2010 Werkstatterweiterung westseitig
- 2012 Werkstatterweiterung ostseitig (Waschraum und Ausstellungsraum)
- seit 2015 Verhandlungen mit Gemeinde und Kanton um eine Erweiterung der Bauzone
 - zur Erstellung von Parkplatz
 - evtl. Möglichkeit zum späteren Erstellen von Unterstand/Werkstatt
- 2017 Transporte (infolge Geschäftsaufgabe von Grossenbacher Ruedi, Grünenmatt übernahmen wir seine Fahrzeuge und bieten uns für Transporte an.)

Zurzeit beschäftigt die Firma

- 5 Mitarbeitende als Landmaschinen- / Baumaschinenmechaniker
- 1 Mitarbeiter als Automechaniker / Chauffeur
- 3 Lehrlinge als Landmaschinenmechaniker
- 1 Mitarbeiterin Buchhaltung / Büro
- 4 Teilzeit Mitarbeitende

Wir

- verkaufen und reparieren landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte
- reparieren ihre Baumaschinen
- führen Schlosserei- und Konstruktionsarbeiten aus
- erbringen einen umfassenden Hydraulikservice (Hansaflex)
- lösen ihre Transportprobleme
- vermieten Kleinbagger und Anhänger

Sie

- sind bei uns jederzeit willkommen, in der Werkstatt oder im Shop

Wir

- sind bestrebt, die Arbeiten zur Zufriedenheit der Kunden zu erledigen
- danken allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen (nur dank ihnen konnten wir in der Gemeinde Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen)



Christian und Karin Hüsler und das ganze Team von Hüsler Bau- und Landmaschinen GmbH

9

Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

| Name, Vorname | Adresse | Vorhaben |
|--|----------------|---|
| Geissbühler Manfred | Hopfere | Verglasung Tennbereich, Umnutzung best. Werkstatt zu Büro und Abstellraum |
| Minder Bernhard und Renate | Chramershus | Neubau Holzschuppen |
| Kramer Andreas, Bodehüsli | Chramerbode | Neubau Autounterstand |
| Frank Andreas | Hopfere | Büroerweiterung EG durch Neubau eines eingeschossigen Anbaus mit Flachdach |
| Flückiger Thomas | Miescherberg | Umbau Bauernhaus (Einbau Stückholzheizung, Aufbau thermische Solaranlage und PV-Anlage) |
| Kopp Christian | Läderache | Abbruch/Neubau Stützmauer, Aufbau PV-Anlage |
| Gfeller Käthi, Präs. Kirchgemeinderat | Dorf | Dachsanieierung, zus. Dachaufbaute, Instandsetzung best. Kellerabgang |
| Nyffeler Marcel und Ursula, Lützelflüh | Grebli | Umbau Bauerhaus mit Einbau Zweitwohnung, Einbau Stückholzheizung |
| Linder Fritz | Under-Rotebüel | Anbau gedeckter Laufhof für Legehennen an best. Geflügelstall |

Umgebungsarbeiten sind baubewilligungspflichtig!

In letzter Zeit wurden in der Gemeinde vermehrt Umgebungsarbeiten festgestellt, die nicht bewilligungsfähig sind und zurückgebaut werden oder die nachträglich bewilligt werden mussten.

Die baubewilligungsfreien Möglichkeiten in der Bauzone sind dem kantonalen Baubewilligungsdekret, Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe i zu entnehmen:

bis zu 1,20 Meter hohe Einfriedungen, Stützmauern, Schrägrampen und Terrainveränderungen zur Umgebungsgestaltung bis zu 100 Kubikmeter Inhalt;

Gemäss Artikel 7 desselben Dekrets gilt des Weiteren:

Einschränkung der Baubewilligungsfreiheit

1 Liegt ein Bauvorhaben nach Artikel 6 oder 6a **ausserhalb der Bauzone** und ist es geeignet, die Nutzungsordnung zu beeinflussen, indem es zum Beispiel den Raum äusserlich erheblich verändert, die Erschliessung belastet oder die Umwelt beeinträchtigt, ist es baubewilligungspflichtig.

2 Betrifft ein Bauvorhaben nach Artikel 6 und 6a **den Gewässerraum, den Wald, ein Naturschutz- oder Ortsbildschutzgebiet, ein Naturschutzobjekt, ein Baudenkmal oder dessen Umgebung** und ist das entsprechende Schutzinteresse betroffen, ist es baubewilligungspflichtig.

Alle Vorhaben ausserhalb der Bauzone werden durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung beurteilt. Es stützt sich dabei auf folgende Gestaltungsgrundsätze (zu finden unter www.be.ch/bauen - Bauen ausserhalb Bauzonen – Gestaltungsgrundsätze):

zulässig sind:

- Veränderungen, die der natürlichen Umgebung einer Baute im ländlichen Raum entsprechen
- Einheimische Pflanzen und ortsübliche Materialien



unzulässig sind:

- Verschieben von Zufahrt, Verkehrsflächen, Hauszugängen, Aufenthaltsflächen, usw.
- Grössere Terrainveränderungen mit Blocksteinmauern, Steinkörben, Löffelsteinen und hohen Stützmauern
- Grossflächige Oberflächenversiegelungen und Gartensitzplätze
- nicht der Umgebung angepasste Einfriedungen und Gartengestaltungselemente
- das Pflanzen nicht standortgerechter Bäume und Sträucher

Falls Sie Umgebungsarbeiten planen, nehmen Sie bitte frühzeitig mit der Gemeindeverwaltung Kontakt auf, damit deren Bewilligungsfähigkeit abgeklärt werden kann.



PROBST

Bauunternehmung

| | |
|-------------------|-------------------|
| Hochbau / Tiefbau | Umgebungsarbeiten |
| Unterlagsböden | Renovationen |

Urs Probst
Emmentalstrasse 156
3435 Ramsei

Tel. 034 461 84 71
Natel 079 669 83 18
Mail: probst.bau@bluewin.ch

AGRIVIVA – PRAKTIKUM AUF EINEM BAUERNHOF?

Ziel des Agriviva-Einsatzes



Ein Agriviva-Einsatz vermittelt Ihnen einen Einblick in die Landwirtschaft, indem Sie im bäuerlichen Alltag mithelfen. Er fördert, durch das Kennenlernen eines neuen Umfeldes und Integration in eine fremde Familie, das Verständnis zu anderen Kulturen und entwickelt Ihre Sozialkompetenz und Persönlichkeit weiter.

Ein Agriviva-Einsatz ist eine Mischung zwischen Mithilfe, Weiterbildung, Sammeln von Lebenserfahrung und Kennenlernen anderer Lebensformen; eine spannende Erfahrung, von der Sie profitieren können.

11

Den Bauernhof zwei bis acht Wochen entdecken - für Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren.

Interessiert?

www.agriviva.ch info@agriviva.ch

Agriviva, Postfach 1538, 8401 Winterthur - Tel. 052 264 00 30



Hauptagentur Beat Widmer
Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 034 460 30 30
AXA.ch/hasle-rueegsau

HEIMISBACHER SCHULPOST



Liebe Leserinnen und Leser

Alles neu – macht der Mai.

Nicht gerade alles, aber doch einiges wird neu in den nächsten Jahren.

Elisabeth Lüthi tritt nach 40-jähriger Tätigkeit als Lehrerin im Heimisbach kürzer. Sie gibt ihr Amt als Klassenlehrerin ab und betreut noch ein kleines Teilpensum an der 3.&4. Klasse. Wir danken ihr an dieser Stelle herzlich für ihr grosses Engagement für die Kinder und die Schule.

In den nächsten Jahren werden einige Lehrkräfte der sogenannten Babyboomer-Jahre pensioniert werden. Die Lücken werden nicht einfach zu schliessen sein. Dies auch, weil der Stellenmarkt für Lehrkräfte im Moment ziemlich ausgetrocknet ist.

Ab Sommer 2018 wird der Lehrplan 21 schrittweise eingeführt. Dies wird weitere Veränderungen mit sich bringen.

Bekanntlich bieten Veränderungen immer auch Chancen. Diese wollen wir nutzen. Mit Ihrem Verständnis und Ihrer Mithilfe werden wir es schaffen, auch in Zukunft eine attraktive, lebendige Schule zu bleiben.

Beat Peverelli, Schulleiter

Informationen zum Schulbetrieb

Ausprobieren der neuen Sackmesser**1./2. Klasse**

Bei schönem Wetter konnten wir spontan den Nachmittag im Wald verbringen und unsere neuen Sackmesser der Schule ausprobieren. Wer ein eigenes hat, durfte natürlich auch das mitbringen.

In der Schule wurde bereits fleissig verglichen, wer denn das grösste Sackmesser oder das mit den meisten Werkzeugen hat. Auch Geschichten was man den schon alles geschnitzt hat oder wo man sich schon geschnitten hatte, wurden erzählt. Um 13:15 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Waldsofa. Die Vorfreude war gross, so dass wir innert kürzester Zeit beim Sofa ankamen.

Als jedes Kind ein Platz gefunden hatte, machten wir zuerst eine Einführung zum Sackmesser. Was hat es alles für Werkzeuge? Wie öffnet bzw. schliesst man ein Sackmesser? Wie schnitzt man? Auf was muss man achten? Nach einem kurzen Ausprobieren ging es bereits an das erste Schnitzen. Als Aufgabe sollten die Kinder einen «Brätlistock» schnitzen. Alle suchten sich selber einen Stock und dann ging es los.



Als zweites durfte man den «Brätlistock» noch schön verzieren. Ein paar Kinder konnten Tipps und Tricks zeigen, wie man schöne Verzierungen machen kann.

Am Schluss hatte jedes Kind einen schönen «Brätlistock». Danach wurden eigene Ideen umgesetzt. So entstanden Indianermesser, Stöcke für ein Mobile, Speere und viele mehr. Es blieb auch noch Zeit den Wald zu erkunden, zu schauen was sich alles verändert hat seit dem letzten Besuch, Fangen zu spielen und Zwergenhäuser zu bauen. Zum Schluss wurde in der Zeigerunde vorgestellt, was alles für Kunstwerke entstanden sind. Danach ging es mitsamt den Kunstwerken wieder Richtung Schulhaus.

Michelle Aellig, Klassenlehrerin 1./2. Klasse





Telefon

Schulleiter, Beat Peverelli
Schulhaus Chramershus, Lehrerzimmer
Kindergarten 1
Kindergarten 2

034 431 43 78
034 431 32 15
034 431 47 67
077 459 86 57

**E-Mail
Homepage**

E-Mail Schule Heimisbach
Homepage

schule@heimisbach.ch
www.schule-heimisbach.ch

Copyright

© Schule Heimisbach

Stellenausschreibung

Strassen-/Wegmeister-StellvertreterIn (mit Option auf Strassen-/WegmeisterIn)

Stellenantritt nach Vereinbarung

Die Strassenkommission beschäftigt sich mit der Nachfolgelösung des Wegmeisters sowie dessen Stellvertretung. Er unterhält das knapp 12 km lange Gemeindestrassennetz gemäss Anstellungsvertrag und Pflichtenheft.

Hans Jaggi, welcher das 20 %-Amt als Wegmeister seit Jahren innehat, wird im September 2018 65-jährig.

Damit eine Nachfolgeperson frühzeitig eingearbeitet werden kann, ist eine vorherige Anstellung als Stellvertretung im Stundenlohn erwünscht. Es besteht die Option, nach der Pensionierung von Hans Jaggi als Strassen-/WegmeisterIn angestellt zu werden.

Einzelne EinwohnerInnen wurden bereits durch die Strassenkommission direkt kontaktiert und zeigten sich interessiert.

Zusätzlich sollen alle Einheimischen aufgrund dieser Ausschreibung in der Info-Zytig die Gelegenheit erhalten, ein allfälliges Interesse an diesem Job anmelden zu können.

Bitte teilen Sie uns **bis am 15. Juni 2017** schriftlich mit, ob Sie sich eine solche Beschäftigung im Stundenlohn gemäss Personalreglement der Einwohnergemeinde Trachselwald vorstellen können und ob Sie bereits entsprechende Erfahrungen im Strassenwesen sowie einen Führerausweis der Kategorie B besitzen.

Auskünfte erteilen Ihnen der Präsident der Strassenkommission, Peter Züttel, Ober-Rotebühl, 034 431 30 34, und die Gemeinderätin mit dem Ressort Strasse, Vreni Heiniger, Äsch, 034 431 31 56.

Rissanierungen durch RSAG

Aufgrund des kalten Winters und weil seit längerer Zeit bei den Gemeindestrassen keine Risse mehr fachgerecht saniert wurden, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 04.04.2017 einen Zusatzkredit gesprochen und den Auftrag an die RSAG erteilt. Im Verlauf vom Juni werden die Risse auf den Gemeindestrassen saniert. Es ist mit leichten Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Gleichzeitig erfolgte eine Information an alle Weggenossenschaften, damit diese ebenfalls die Möglichkeit haben, ihre Risse bei Bedarf sanieren zu lassen.

Freihaltung Lichtraumprofil

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende **Hinweise** gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Art. 73 Abs. 2, Art. 80 Abs. 3 und Art. 83 sowie die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Art. 56 und 57, unter anderem vor:



- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

- An **unübersichtlichen Strassenstellen** dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1.20 m einen Strassenabstand von 50 cm ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.



2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen **alljährlich bis zum 30. Juni** und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden (siehe Artikel 28 Strassenreglement).

An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z. B. Mais) in einem **genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn** anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten bzw. vorzeitig gemäht werden müssen.



Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von heruntergefallenem Reisig und Laub zu reinigen. Entlang von Kantonsstrassen obliegt einzig die vorsorgliche Waldpflege entlang der Kantonsstrassen dem Tiefbauamt des Kantons Bern. Im Übrigen sind auch entlang der Kantonsstrassen die Grundeigentümer verantwortlich.

3. Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand bzw. 50 cm von der Gehweghinterkante einhalten.

4. Der zuständige Strasseninspektor des Tiefbauamts des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obengenannten Bestimmungen müssen die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.

Beitragsgesuch Zufahrtssanierung

Auf Antrag der Strassenkommission hat der Gemeinderat für die Zufahrtssanierung Wagnershus 43 und 42a (Weggemeinschaft Wagnershus, Aeschimann/Haldimann) gemäss Strassenreglement einen Beitrag bewilligt.

Die Strassenkommission

17

S **STUDER**
SCHREINEREI

u. Schwarzenegg 251
3453 Heimisbach

TEL. 034 431 10 20
NATEL 079 524 18 11
www.studer-schreinerei.ch

- Küchen
- Schränke
- Treppen
- Türen
- Fenster
- Möbel
- Badezimmereöbel
- Innenausbau
- allg. Schreinerarbeiten
- Insektenschutzgitter
- Renovationen
- Reparaturen

EINFACH RUHIG SCHLAFEN
Insektenschutzsysteme



für Fenster und Türen

Erstaunliches und Unerhörtes zu Mani Matter

Von Theres Sommer

Anlass der Simon Gfeller Stiftung

Die erste Mundartwelle entstand nach 1900 rund um Otto von Greyerz, Simon Gfeller war ihr erster grosser Vertreter. Die zweite Mundartwelle hatte ihren Ursprung in der geistigen Landesverteidigung der dreissiger und vierziger Jahre des 20. Jahrhunderts. In den 1960er Jahren begründeten dann Mani Matter und die Berner Troubadours die dritte Mundartwelle. Sie ist der Ausgangspunkt für die heutigen Mundart-Schriftsteller und -Musiker.

Der Berner Musiker und Chorleiter Ben Vatter zeigte in seinem Vortrag verschiedene Facetten und Nuancen der Lieder von Mani Matter auf. Seine Ausführungen entlockten den Anwesenden immer wieder Aha-Erlebnisse – oder wussten Sie, dass Mani Matter konsequent die Kleinschrift benutzte oder dass die Strophen beim „Nüünitram“ jeweils auf einen anderen Vokal enden (a-e-i-o-u).

Mani Matters Lieder sind modernes Volksgut, jede und jeder kennt mindestens eines davon, sei es der „Eskimo“, sei es das „Zündhölzli“, sei es „Sidi Abdel Assar“. In seinem Vortrag präsentierte Ben Vatter sprachliche Details, inhaltliche Verschränkungen, Interpretationen und Einordnungen sowie Zitate von und über Mani Matter, die den grossen Troubadour in einem neuen Licht zeigen. Der Vortrag schloss mit einer musikalischen Überraschung: ein für diesen Anlass zusammengestellter ad hoc Chor trug ein fünfminütiges Matter-Medley vor.

18



Eindrücke aus dem Saal: Die Präsidentin begrüsst die Gäste



Ben Vatter in seinem Element



Ad hoc Chor

Ben Vatter ist Lehrer, Musiker und Mundart-Fan. Nach dem Seminar Marzili studierte er am Konservatorium Bern und an der Swiss Jazz School. Heute unterrichtet er am Gymnasium Kirchenfeld und leitet mehrere Chöre. Er ist Chorleiter bei den „Thuner Seespielen“, leitet den Hebammenchor „Midwife Crisis“ und hat die musikalische Leitung beim Musical „Ewigi Liebi“. Einer breiteren Öffentlichkeit wurde er 2007 durch die Sendung Chor auf Bewährung des Schweizer Fernsehens bekannt. Die Leserinnen und Leser des „Bund“ schätzen ihn seit vier Jahren als Kolumnisten in der Rubrik „Mundart“, in der er sich humorvoll und scharfsinnig mit dem Berndeutschen befasst. Zum Mani-Matter-Jubiläumsjahr 2016 hat er einen Sammelband mit dessen Chansons herausgebracht und sich dafür intensiv mit dem Leben und Werk von Matter auseinandergesetzt.

Anschliessend an den Vortrag stellte der junge Berner Grafiker und Illustrator Silvan Zurbruggen seine Art Mani Matter zu interpretieren vor: Auf „One-Page Comics“ stellt er die Lieder inhaltlich auf einer Seite (one page) in detailreichen und poetischen Illustrationen dar. Nebst Comics sind einige Lieder auch als Wimmelbilder (z. B. ds Zündhölzli) dargestellt. Anhand des Beispiels vom „Eskimo“ zeigt er auf, wie die Bilder zu interpretieren sind. Oder hätten Sie auf Anhieb gesehen, dass das Bild nicht nur aus 10 Einzelbildern besteht, sondern als Ganzes gesehen auch einen Eisbärenkopf darstellt?



Die Comics von Silvan Zurbruggen sind bis Ende Oktober im Erdgeschoss des Krummholzbad- Stöckli ausgestellt. Hier liegt auch das Buch von Ben Vatter mit einem grossen Teil der Matterlieder und Texte auf, welches von Silvan Zurbruggen illustriert wurde.

Ausstellung



ds Zündhölzli



bim Coiffeur



dr Alpeflug



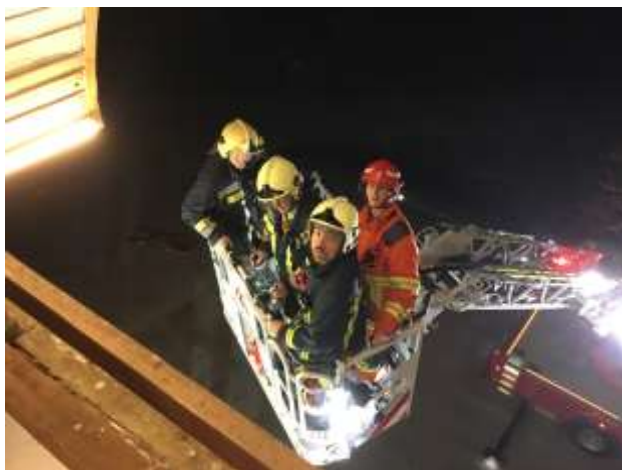
Danke säge

Von *Therese Sommer*

Am 4. April 2017 fand im Krummholzbad eine Rettungsübung mit der Autodrehleiter (ADL) statt. Mit grossem Einsatz und viel Feingefühl steuerten die beteiligten Feuerwehrmänner vom Korb aus mit dem Joystick die Rettungsmannschaft inkl. Bahre bis zum obersten Stockwerk, das heisst vom Parkplatz bis zu den Saalfenstern. Mit grösster Präzision manövierten die Männer die am Korb befestigte Bahre durchs offene Fenster in den Saal. Hier wurden die zu evakuierenden Personen für „den Abflug durchs Fenster“ vorbereitet, auf der Bahre befestigt und anschliessend wieder am Korb der ADL montiert. Mit grösster Sorgfalt, ruhig und den Anweisungen des Übungsleiters folgend, wurden 2 Personen durch die ca. elf Meter über dem Grund liegenden Fenster geborgen und wieder auf den festen Boden zurückgebracht.

Danke den Feuerwehrmännern Ueli Jakob, Hanspeter Strahm, Hans Geissbühler und Bruno Rutschi sowie dem Maschinisten Bernhard Fankhauser für den tollen Einsatz. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, wie so eine Rettung organisiert ist und einmal selber zu fühlen wie es ist, angebunden auf einer Bahre in dieser himmlischen Höhe zu schweben. Herzlichen Dank für Euren Einsatz.

20



Bergung einer Person vom Saal mit der Autodrehleiter durch das Fenster in 11 m Höhe

25 JAHRE



familietraeff-sumiswald-wasen.ch

Familienfest

Donnerstag, 13. Juli 17, 14-20 Uhr

Carhalle Sommer AG, Grünen

15.00 Uhr Konzert

**Roland Zoss &
Jimmy Flitz Band**



★ DJ Role ★ Schülerband Wasen
★ Dreamboyz Dance Crew

★ Festwirtschaft ★ Kinderschminken ★ Hüpfburg ★ Zuckerwatte ★

Vorverkauf: Tickets Kinder (2 bis 16 Jahre) Fr. 5.- / Tickets Erwachsene Fr. 10.-
22.6. im Dorfschulhaus Wasen oder 23.6. im Oberstufenschulhaus Sumiswald, 14 bis 16.30 Uhr
Begrenzte Anzahl Tickets an der Tageskasse erhältlich
Kein Picknick!

Gut beraten mit Pro Senectute

Über 5'000 ältere Menschen nehmen im Kanton Bern das Angebot der Sozialberatung in Anspruch. Die Beratungsthemen sind vielfältig.

Sozialberatung zur persönlichen Vorsorge

Im Januar 2013 trat das neue Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Damit sind erstmals die Rahmenbedingungen für die Patientenverfügung und den Vorsorgeauftrag in der ganzen Schweiz gesetzlich einheitlich verankert. Pro Senectute entwickelte dazu mit Experten aus der Medizin, dem Recht, der Ethik und der Beratungspraxis ein umfassendes Dokumentenpaket. **Der Docupass** beinhaltet eine Patientenverfügung in kürzerer oder längerer Form, eine Anordnung für den Todesfall, Informationen und ein Muster zum Vorsorgeauftrag und Ausführungen zum Testament. Der Docupass kann bei Pro Senectute Konolfingen unter der Tel. Nr. 031 790 00 10 für CHF 19.00 + Porto bezogen werden. Gerne bieten wir für Personen ab 60 Jahren eine kostenlose Erstberatung dazu an. Nutzen Sie Ihr Selbstbestimmungsrecht.

Sozialberatung zu administrativen Angelegenheiten

Dank der Unterstützung von **11 Freiwilligen** konnte Pro Senectute Beratungsstelle Konolfingen im Jahr 2016 für ältere Personen **216 Steuererklärungen** ausfüllen: im Büro der Pro Senectute in Konolfingen oder für mobilitätsbeeinträchtigte Personen bei Hausbesuchen. Gerne kümmern wir uns auch im Jahr 2017 um Ihre Steuererklärung. Rufen Sie uns an unter der Tel. Nr. 031 790 00 10.

Angehörige oder andere Vertrauenspersonen bieten oft ohne Aufhebens älteren Personen Unterstützung in administrativen Angelegenheiten. Wenn eine solche Vertrauensperson fehlt oder nicht in der Nähe wohnt, könnte das Angebot des **Administrationsdienstes** die Lösung sein. Eine freiwillige, fachkundige Person unterstützt die Seniorin oder den Senior beim Zahlen der Rechnungen, Einfordern von Sozialversicherungsguthaben, beim Führen einer Ablage und beim Erledigen der Korrespondenz.

Erstmals im Jahr 2016 hat Pro Senectute im Namen des Zentrums Alter Worb den Kurs «**Administrative Hilfe durch Angehörige**» angeboten. Engagierte Angehörige einer älteren Person befassten sich in der 3-stündigen Schulung durch Pro Senectute Sozialarbeiterinnen mit Fragen die aufkommen, wenn unterstützend oder stellvertretend administrative Aufgaben übernommen werden. Das abgegebene Dossier mit Mustervereinbarungen, Informationen zu finanziellen Ansprüchen oder Vertretungsrechten und die vielen praktischen Tipps wurden als sehr hilfreich empfunden. Auf Anfrage führen wir auch in anderen Gemeinden diesen Kurs gerne durch.

Sozialberatung mit finanziellem Schwerpunkt

201'200 AHV-Rentnerinnen und –Rentner haben im Jahr 2015 laut Bundesamt für Sozialversicherungen schweizweit **Ergänzungsleistungen** bezogen. Wenn die minimalen Lebenskosten nicht durch Renten und/oder Einkommen gedeckt werden können, helfen die Ergänzungsleistungen. Darauf besteht ein rechtlicher Anspruch. Die Pro Senectute Beratungsstellen rechnen Ihnen den individuellen Anspruch provisorisch aus und helfen beim Ausfüllen der Anmeldung. Bei einem Anspruch auf eine jährliche Ergänzungsleistung werden die vergütbaren **Krankheits- und Behinderungskosten** zurückgezahlt. Gerne beraten wir Sie, welche Auslagen zurückgefordert werden können.

Wer bei den alltäglichen Lebensverrichtungen dauernd und in erheblichem Mass auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen ist, kann eine **Hilflosenentschädigung** beantragen. Vor der Anmeldung besteht eine Wartefrist von einem Jahr. Die Hilflosenentschädigung ist unabhängig von Einkommen und Vermögen. Die Lebensverrichtungen umfassen folgende Bereiche:

- An- und Ausziehen der Kleider
- Aufstehen, Absitzen, Hinlegen
- Essen
- Körperpflege
- Toilettengang
- Fortbewegung

Angewiesen sein auf Unterstützung im Haushalt gehört nicht zu den Lebensverrichtungen und erwirkt keinen Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Gerne sind Ihnen die Pro Senectute Beratungsstellen beim Ausfüllen einer Anmeldung behilflich. Lassen Sie sich beraten.

Reichen die eigenen Mittel nicht aus, um ausserordentliche Auslagen zu decken, kann die Pro Senectute **individuelle Finanzhilfe aus Fonds** beantragen. Erkundigen Sie sich bei uns nach den Möglichkeiten dieser finanziellen Entlastung.

Sozialberatung für betreuende Angehörige

Wer Angehörige zu Hause betreut und pflegt, leistet sehr wertvolle aber auch anstrengende Arbeit. Oft können ältere, kranke oder behinderte Menschen nur dank der Unterstützung ihrer Familie weiterhin zu Hause wohnen. Eine Form der Wertschätzung ist eine angemessene Entschädigung. Die Pro Senectute Beratungsstelle Konolfingen ist Ihnen gerne behilflich beim Ausarbeiten einer **Betreuungs- und Pflegevereinbarung** oder einer **Kostgeldregelung**.

Betreuung und Pflege im privaten Umfeld verlangt viel Energie, zeitliche Präsenz und oft auch das Zurückstellen eigener Bedürfnisse. Der kontinuierliche Einsatz übersteigt nicht selten die vorhandenen Kräfte. Wir beraten Sie gerne über mögliche **Entlastungsangebote** und deren Finanzierungsmöglichkeiten.

Pro Senectute Emmental-Oberaargau, Beratungsstelle Konolfingen



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.
 Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Bartransaktionen sind am Schalter der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach möglich.



Raiffeisenbank Unteremmental
 Hauptsitz in Lützelflüh, Geschäftsstellen in Wasen und Huttwil
raiffeisen.ch/unteremmental



Wir machen den Weg frei

Neu: Seniorenunterstützung zu Hause – das umfassende Angebot des SRK Bern-Emmental zur Entlastung von pflegenden Angehörigen

„Ig has so richtig gnosse hüt am Namitag!“ sagt die 76-jährige Clara und strahlt. Seit langem ist sie heute wieder einmal mit ihrer Freundin Ruth in Ruhe einkaufen gegangen und dann gleich noch für einen Schwatz in ein Café. Eigentlich nichts Aussergewöhnliches - könnte man denken - für Clara jedoch unterbrechen solche Verschnaufpausen die Alltagsroutine.

Clara und Hans leben zusammen in der eigenen Wohnung, seit Jahren im gleichen Haus. Hans geht es nicht mehr gut, er leidet an der Parkinson-Krankheit und ist auf die Pflege und Hilfe seiner Frau Clara angewiesen. Die Tochter wohnt zwar im gleichen Dorf und kümmert sich um die Eltern, doch sie hat mit der Arbeit auf dem eigenen Hof und den Kindern viel zu tun.

Letzte Woche hat es Clara nun gewagt und einfach einmal beim „InfoCenter für Betagte und Angehörige“ des Schweizerischen Roten Kreuzes Bern-Emmental angerufen. Sie hat vom neuen Betreuungsdienst SRK für betagte Menschen gehört, und zu ihrer Freude kam bereits heute Nachmittag eine freiwillige SRK-Mitarbeiterin zu ihr nach Hause und übernahm die Betreuung von Hans.

Für Clara ist klar: „Ig wirde itz öppe emaul für mi öppis unternäh, das tuet mir guet u ou dr Hans hets guet, er wird beschtens betreut!“. Das SRK Bern-Emmental hat sein Dienstleistungsangebot für Senioren, Betagte und Angehörige erweitert und sorgt für schnelle und unkomplizierte Unterstützung von pflegenden Angehörigen. Neu steht eine einzige Telefonnummer **034 420 07 77** für drei Angebote: das InfoCenter, eine Informationsstelle für Fragen rund um die Pflege und Betreuung von Angehörigen, der Besuchs- und Begleitdienst und der Betreuungsdienst. Unsere geschulten freiwilligen Mitarbeiterinnen des Betreuungsdienstes unterstützen die Angehörigen bei der Bewältigung des Alltags indem sie stunden- oder tageweise die Betreuung des betagten Familienmitgliedes zu einem moderaten Entgelt übernehmen.



Ursula Hurni
Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Emmental
Lyssachstrasse 91, 3400 Burgdorf
infocenter@srk-emmental.ch www.srk-bern.ch/emmental/infocenter

Jubiläumsjahr 2017

45 Jahre Ergotherapie – 40 Jahre Fahrdienst – 10 Jahre Besuchs- und Begleittienst

150 Jahre Schweizerisches Rotes Kreuz – 150 Jahre für die Menschlichkeit

Gutschein

DES MENSCHEN
MITTELPUNKT

Für die kostenlose Betreuung Ihres Angehörigen während
4 Stunden an einem frei wählbaren Tag.

Rufen Sie uns an: **Seniorenunterstützung zu Hause**

Telefon **034 420 07 77**

Die ersten 150 Gutscheine werden berücksichtigt

Schweizerisches Rotes Kreuz
Bern-Emmental



Pro Person nur 1 Gutschein
Gültig bis 31. Dezember 2017

25

RUDOLF LÜTHI AG  **3453 HEIMISBACH**

■ Elektrische Haushaltgeräte ■ Service ■ Reparatur ■ Verkauf



Reparaturen
aller Marken

Offizielle Vertretung von:

■ Miele ■ Siemens
■ Bauknecht ■ Kenwood

3453 Heimisbach • T 034 431 12 63 • F 034 431 14 95 • info@rl-ag.ch • www.rl-ag.ch

SENIORENREISE

Vierwaldstättersee

Dienstag, 30. Mai 2017



26

Einsteigeorte: 09.00 Uhr Thal
 09.10 Uhr Kramershaus Schulhaus
 09.25 Uhr Rest. Bären Steckshaus
 09.30 Uhr Trachselwald, Kirche

Von Heimisbach und Trachselwald aus reisen wir via Huttwil - Sursee - Luzern und Meggen nach Weggis. Im Hotel Central am See werden wir zum Mittagessen erwartet. Ca. 100 Meter vom Restaurant entfernt befindet sich die Evangelisch-Reformierte Kirche von Weggis direkt am See, wo wir unsere Andacht abhalten. Für den Heimweg wählen wir ab Weggis die direkte Strecke via Küssnacht - Root - Emmen - Malters - Wolhusen - Willisau und Huttwil nach Heimisbach. Wir werden zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr wieder zurück sein.

Reisekosten pro Person Fr. 38.00

Auf einen fröhlichen und hoffentlich sonnigen Ausflug freuen wir uns schon jetzt.

Mit herzlichen Grüßen der Vorstand



Bitte anmelden bis am Freitag, 26. Mai 2017 bei:

Therese Hüsler, Bachgrat, 3453 Heimisbach, Tel. 034 431 23 70
 oder

Susanne Rothenbühler, Aebnit, 3453 Heimisbach Tel.034 431 45 43

ANMELDEDETAILON

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Telefon: _____

Anzahl Personen: _____ Einsteigeort: _____

Veteranenehrung des Gemischten Chor Dürrgrabe Heimisbach

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

730 Jahre ehrenvolles Singen

Der Gemischte Chor Dürrgraben Heimisbach lud zum Veteranentag im Krummholzbad ein. 99 Teilnehmende sind aus dem ganzen Emmental angereist.

Bei herrlichem Sonnenschein unterhielten sich die Anwesenden zum Apéro draussen. Die Stimmung beim Abtasten der verschiedenen Chormitglieder zu anderen Singbegeisterten war schnell warm und angenehm. Viele kannten sich schon aus gemeinsamen Chor- und Gesangsmomenten.

Nach gemeinsamem Mittagessen sang der Gemischte Chor Dürrgraben einige Lieder zur Einstimmung in den offiziellen Teil der Veteranenehrung.

Zuerst überbrachte Kathrin Scheidegger, Gemeindepräsidentin von Trachselwald, die Grüsse und Glückwünsche der Gemeinde und stellte diese interessant vor.

Andreas Baumgartner, Präsident der Chorvereinigung Emme, verlas die anwesenden, zu ehrenden Veteranen. Insgesamt 20 Singende wurden geehrt. Sieben mit 25 Jahre aktive Teilnahme in einem Chor. Fünf mit 35 Jahren. Drei mit 40 Jahren. Vier mit 50 Jahre und ein Mitglied war sage und schreibe 60 Jahre treues, aktives Gefährte in einem Verein. Es sind zusammen 730 Jahre gemeinsames Singen und aktives Pflegen in einem oder mehreren Vereinen. Eine unglaublich lange und sicherlich schöne, eindrückliche und gehaltvolle Zeit. In dieser Zeit sind viele angenehme Freundschaften entstanden auch über den Verein hinaus. Vom Gemischten Chor Dürrgraben waren es Franziska Anliker und Marianne Scheidegger, die zu den geehrten zählen durften.



Ein tolles Engagement für den ansässigen Verein.

Auch von meiner Seite herzliche Gratulation an alle geehrten Gäste.

Monika Lüthi, Geschäftsleitungsmitglied des Berner Kantonalgesangsverbandes, überbrachte anschliessend auch die Grüsse und herzlichen Glückwünsche des Verbandes.

Zum Schluss sangen die gesamten anwesenden Männerchöre und dann die gemischten Chöre einige bekannte Lieder. Als letztes Lied kam «Mit 66 Jahren» von Udo Jürgens. Da heisst es so schön: «Mit 66 fängt das Leben erst an...» Dazu wurde gesagt: «Als Veteran fängt das Leben erst richtig an.» Wohl wahr! Denn die Stimmung dieses Ehrentages war freudig und mit viel guter Laune.

Kasperli-Theater "Di farbige Chugeli"

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Der Ortsverein Trachselwald-Heimisbach organisierte im Mehrzweckgebäude das alljährliche Kasperlitheater.

Käthi Jufer und Madelene Bieri durften ihr eigens dafür geschriebenes Kasperli-Stück „Di farbige Chugeli“ zwei Mal aufführen. Auch die veränderten Spielzeiten konnten die weit über 150 grosse und kleine Zuschauer nicht abhalten, den Weg zum Kasperli zu wagen. Nur eine ganz kleine Tochter floh vor der angekündigten Hexe. Die ausharrenden, begeisterten Kinder und die Erwachsenen machten ungeniert mit. Dieses spannende Stück erfreute alle aufs köstlichste.

Käthi Jufer konnte im vergangenen Jahr nicht mitspielen, da es ihre Gesundheit nicht zulies. Doch diesen Samstag war sie wieder mit vollem Elan, Freude und Gaudi beim «di farbige Chugeli» dabei.

Madelene Bieri hatte einige Jahre als Kindergärtnerin in Heimisbach gearbeitet. Seither freut sie sich jedes Mal wieder an ihren damaligen Wirkungsort zurück zu kommen und die heutigen Kinder mit ihrem Kasperli-Theater zu erfreuen. Heute umso mehr, als dass doch einige ihrer ehemaligen Kindergärteler heute als Eltern ihre Kinder zum Kasperli begleiten. Mit anschliessender Kaffeestube, Spiel und Spass, gemütliches Beisammensein mit angelegten Gesprächen, klang der Kasperli Nachmittag aus.



Fotowettbewerb - Finissage am schönsten Ort

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Die Ausstellung des Fotowettbewerbes der «Info-Zytig» aus Trachselwald fand seinen gebührenden Abschluss am Ort des Gewinnerfotos bei Kathrin Scheidegger in Trachselwald. Wie schön dieser Ort ist, durften die Gäste selber sehen und fühlen. Die Aussicht auf Kirche und Schloss. Über die Hügel weit ins Emmental hinein. Eine Atmosphäre die wirklich zum Ruhen und Sinnieren anregt. Für Kathrin Scheidegger der schönste Ort in der Gemeinde. Das war an dieser Finissage gut nachzuvollziehen.

Auch von meiner Seite dazu ganz herzliche Gratulation an die Gewinnerin.

Sie sagte auf meine Fragen, dass ihr dieser erste Preis viel bedeute. Sie fotografiere sehr gern und viel. Dass ihr hiermit ein Foto gelungen sei, das jetzt preisgekrönt ist, freue sie sehr und animiere zu weiteren tollen Fotos.

Niklaus Meister, Redaktion der «Info-Zytig» antwortete auf die Frage: warum ein Fotowettbewerb?, dass die Leserinnen und Leser mehr eingebunden werden und auch motiviert ihre Sicht als Foto einzusenden. Dies sei eine gute Gelegenheit für andere Lesende der Zytig mehr vom Dorf kennen zu lernen. Es sei eine gute Aussicht für die Teilnehmer noch bessere Fotos zu machen und damit gewinnen zu können.

Der gemütliche frühlingshafte Finissage-Abend durfte mit einem Apéro und Späckzöpfe genüsslich abgerundet werden.

Vielen Dank den Teilnehmenden für die vielen schönen Ansichten der schönsten Orte der Gemeinde.



Konzert mit Rolf Marti in der Kultur ir Chaesi

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Laute Berner Chansons



Rolf Marti hatte seine ersten öffentlichen Auftritte 1982. Gefördert wurde er von den Berner Troubadours Fritz Widmer und Bernhard Stirnemann. 1992 gehörte er zu den Gewinnern des kantonalen Mundartwettbewerbs «Bärndütschi Sonx» und trat anschliessend in verschiedenen Kleintheatern des Kantons Bern auf. 1998 zog er sich von der Bühne zurück – temporär. Nach 18 Jahren Bühnenabsenz ist er im Herbst 2015 mit jung gebliebenen und mit neuen Chansons zurückgekehrt.

Und wie!

Das Konzert am Freitagabend in der Kultur ir Chaesi in Heimisbach war gezeichnet von Rolf Martis geöltem Mundwerk. Sein Witz in den lauten Texten, die leise und gekonnt gespielt, voller Ironie daheinflossen, begeisterten die Zuhörer allesamt.

Der ganze Abend gab zum Schmunzeln Anlass, obwohl die Texte aus alltäglichen Begebenheiten und Gedankengängen tiefgreifende Spuren hinterliessen. Die

Worte und Töne klangen noch laut in den Gästen nach. Dies spürte man bei den anschliessenden Gesprächen ganz gut.

Ein hervorragender Berner Chansons Abend mit Rolf Marti und seiner Gitarre, den ich um keinen Preis missen möchte.

Heimisbacher bei Ortsverein geehrt

Von Markus Staub

Der Ortsverein Trachselwald Heimisbach hielt seine Jahresversammlung am 27. April im Restaurant Bären ab.

Die Traktanden wurden diskussionslos genehmigt. Als neuer Präsident wurde Thomas Flückiger erkoren. Er hielt dieses Amt während des vergangenen Jahres ad Interim inne.

Fast das Wichtigste an der Jahresversammlung sind die Ehrungen. In diesem Jahr durften der Jodlerklub Heimisbach für ihr 50-jähriges Bestehen geehrt werden. Sie bedankten sich mit einigen schönen Jodelliedern und Bildern aus ihrem vergangenen Klubleben.

Als nächstes kam die Kuh «Speedi» von Aeschbachers zum geehrt werden. «Speedi» war nicht selber anwesend, doch ihr Meister erzählte über die Kuh und über die 100'000 Liter Milch die «Speedi» bis jetzt gegeben hatte.

Des Weiteren wurde Christian Kopp für sein politisches Engagement in der Gemeinde geehrt. Als Weiterer durfte Hanspeter Heiniger auf die Bühne treten um seine Ehrung entgegen zu nehmen. Hanspeter erzählte über die Kuh «Elite», die 100'000 Liter Milch in ihrem Leben gegeben hatte. Eine aussergewöhnliche Leistung einer Kuh! Dies darf uneingeschränkt bedacht werden. Heiniger hat ausgerechnet, dass dies gut 31 Tage melken am Stück ergebe, bis diese Menge gemolken sei.

Auch im Sport wurde geehrt. Christof Kohler nahm am Survival Run in Thun teil. Dabei erreichte er den 15. Rang von 883 Teilnehmern. Eine grossartige Leistung. Der Survival Run ist ein Hindernislauf über 18 Km. Dabei sind zwei Mal 25 Hindernisse zu überqueren. Christof sagte, der Lauf sei schon ungewöhnlich, aber auch anstrengend und gehe an die Kondition.

Er freute sich, wie die übrigen Geehrten, über die Anerkennung seiner Leistung.





*1° Schützenkönigs-Ausstich
Heimisbach*

Programm:

Feldschiessen
10.06.17 von 14:00 - 19:00
11.06.17 von 10:00 - 11:30

Schützenkönigs-Ausstich
Mit den 8 Bestrangierten
UM 11:45

13:00 Krönung des Schützen-Königs
Rangverkündigung

Live - Musik und grillieren
für das ganze Tal



DF Construction

- Baggerarbeiten
- Garten- und Landschaftsbau
- Natursteinmauern
- Steingärten
- Teiche und Wasserlandschaften
- Baumaschinenvermietung

079 481 20 29 DF-Construction.ch

Altersnachmittage: November 2016-April 2017*Von Susanne Rothenbühler*

November: im Krummholzbad: Ehepaar Burri aus Kirchdorf, spielten Musikstücke mit Schwyzerörgeli und Piggoloflöte. Dazwischen las Herr Burri besinnliche Geschichten aus seinen Büchern vor.

Dezember: Der Jodlerklub Heimisbach umrahmte mit bekannten Jodelliedern und erfreute die Herzen.

Januar: Die Kindertanzgruppe Heimisbach zeigte uns ein unterhaltsames Programm und bereitete allen grosse Freude. Von den Kindern der Eggwilerklasse Hinten, sahen wir den Film des Musical an. Der Titel war der Esel und das Kamel und passte zum 3 Königstag.



33

Februar: Simea Schwab erzählte aus ihrem Leben und zum Thema: „Zeiten ändern s(d)ich“. Eine bewundernswerte und aufgestellte Frau der wir gespannt zu hören.



März: Mit der Seniorengruppe Grünenmatt verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag. Käthi Fankhauser erzählt die spannenden Erlebnisse aus ihrer jungen Lehrerinnen Zeit. Andere Erlebnisse von früher wurden auch vorgetragen. Dazwischen wurden wir mit schönen Schwyzerörgelistücken von der Musikschule der Frau Schürch, mit Kevin und Romina Röthlisberger und Melanie Rothenbühler erfreut.



April: Stephan Sauter aus Hasle Rüeßsau, erzählte von Martin Luther und seinen spannenden Erlebnissen, diese er mit dem Velo nach diesen Hinweisen und Spuren verfolgte.



Das Frauenteam: Therese Hüsler organisierte sehr interessante Altersnachmittage und half Silvia Schwarzentrub und Doris Rufener mit den sehr feinen Zvieri und den schön geschmückten Tischdekorationen. Einen grossen Dank für alles.

Peter Schwab umrahmte mit seinem besinnlichen Teil die Altersnachmittage und unterstützt uns. Einen grossen Dank dafür.

Märitstand am 2. Emmentalischen Märit im Aarecenter in Thun

Am Vorabend hatten wir die Backwaren von den Frauen in Kramershaus verladen, damit alles für den nächsten Tag bereit war. Am Samstag, 22. April 2017, starteten wir um 06:00 Uhr mit den zwei vollgepackten Autos und fuhren Richtung Thun. Als wir im Aarecenter angekommen waren, konnten wir unseren Märitstand einrichten. Die sehr gute Organisation des Märitveranstalter Teams bereitete uns grosse Freude.

Unser Sortiment bestand aus verschiedenen Broten, Züpfen, Weggli, Mütschli, Cake, Kuchen, Brownies, Brezeli, Schlüferli und Waffeln. Direkt neben unserem Stand verkaufte Irene Mumenthaler die Ziegenfleisch Produkte von ihrem Ziegenhof und die Geflügelprodukte von der Familie Züttel.

Bereits vor Beginn des Marktes kamen Besucher bei uns vorbei und kauften diverse Backwaren. Laufend konnten wir unsere Back- und Brotprodukte verkaufen, jedoch bemerkten wir nach einiger Zeit, dass die Waffeln bei den Kunden nicht beliebt waren. Leider hatten wir bis am Ende des Marktes um 17:00 Uhr wirklich keinen Erfolg, weil ein anderer Stand auch frische Waffeln verkaufte. Die vorbereiteten Teige mussten wir wieder nach Hause nehmen und eingefroren werden. Was uns aber sehr freute, dass unsere anderen Backwaren sehr gut verkauft wurden. Während des Märtis hatten wir viele gute Gespräche mit den Leuten und einige erzählten uns, dass sie im Heimisbach Wurzeln haben. Mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen fuhren wir wieder nach Hause.

Vielen Dank an die Märitfrauen Silvia Schwarzentrub, Doris Rufener, Ruth Liechi, Melanie Rothenbühler und Irene Mumenthaler. Natürlich auch ein grosses Dankeschön an die Frauen, für ihre feinen Backwaren.



Die falsche Frau

Wenn sie diesen Titel, die falsche Frau, lesen, was kommt Ihnen in den Sinn? Der Kriminalroman von Wolfgang Burger? Der Spruch des Tages: Falsche Frauen wollen einen Mann, der alles hat, richtige Frauen helfen ihm dabei, alles zu erreichen. Vielleicht Marie Brand? Die falsche Frau geheiratet? Auf Reisen die falsche Frau kennengelernt? Die falsche Frau an der Telefonauskunft?

Wir könnten diese Reihe noch viel weiterführen. Auch ich habe mir dazu Gedanken gemacht. Dabei sind vier neue Kurzgeschichten herausgekommen die, wie sollte es anders sein, mit der falschen Frau zu tun haben. Jedoch sind alle diese Kurzgeschichten anders und beleuchten eine ganz andere falsche Frau.

Dazu haben sich Lorenz Mühlemann vom Zither- Kulturzentrum in Trachselwald zusammengetan. Lorenz wird die falsche Frau auf der Zither präsentieren und ich meine verschiedenen falschen Frauen aus den Kurzgeschichten vortragen. So wird ein unvergessliches literarisches Konzert entstehen, das zuerst in der Kultur ir Chaesi, dann im Zither- Kulturzentrum aufgeführt wird.

Lassen Sie sich verblüffen! Wir freuen uns auf Sie!

Markus Staub

Drimia, das Land mit den weissen Morgen.

Im Alltag der Drimianer ist vieles anders, als wir es kennen. Das ganze Jahr ist sonnig. Kein Wölklein trübt die Sicht. Somit kommt auch kein Regen bis Drimia. Trotzdem blüht es in allen Farben. Blumen blühen, Büsche, Bäume, saftige Wiesen, wo sich viele Tiere tummeln.

Seltsam für uns, dass wir nicht auch mehr Sonne haben können. Dieses blumige Land ist umringt von einer Bergkette. Ringsum nur Berg. Kein Weg führt hinein und keiner führt hinaus. So hat noch nie jemand das Geheimnis von Drimia lüften können.

Was ist denn das Geheimnis von Drimia?

Jeden Morgen ist das ganze Land weiss überzuckert. Ein fantastischer Anblick. Wie Schnee beim Sonnenaufgang. Aber es ist nicht kalt. Doch die Pflanzen haben sich jeden Morgen genüsslich daran. Und Genuss wird der kleine See mitten im Land täglich frisch aufgefüllt

Malius, ein junger, hilflos verliebter Drimianer, träumte letzte Nacht sehr intensiv.

Malius verbrachte den Tag zusammen mit seiner geliebten Malia. Überglücklich bereiten sie zusammen das Hochzeitsfest vor. Ja so ein Fest will gut vorbereitet sein. Und es gab noch viel zu tun. Mit viel Elan und Vorfreude gehen die Arbeiten voran.

Etwas an diesem Traum hat Malius aufhorchen lassen. Am Morgen ist er sich ganz sicher, dass das Hochzeitsfest erst stattfinden wird, wenn das Traumweiss am Morgen während des ganzen Tages liegen bleibt. Doch er hat noch nie einen solchen Tag erlebt in seinem jungen Leben. Malius behält das Geheimnis ganz für sich alleine. Täglich freut er sich mehr auf das nahende Ereignis. Und jede Nacht träumt er mehr und mehr von dem was ihn erwartet. Und siehe da. Malius bemerkt, dass täglich mehr Traumweiss liegt. Es bleibt auch jeden Tag länger und länger liegen. So vergehen die Tage und Nächte. Und die Träumeflocken mehr und mehr über Drimia bis hin zur Hochzeitsnacht.

Markus Staub

Nächster Anlass in der Kultur ir Chaesi

Literarisches Konzert - Mit Lorenz Mühlemann und Markus Staub

Dienstag, 13. 06. 2017, Beginn: 20.00 Uhr,

Die falsche Frau

Markus Staub, Geschichtenerzähler, begleitet die falschen Frauen in vier verschiedenen, einfallreichen Kurzgeschichten.

Lorenz Mühlemann, Zithervirtuose, konzertiert auf diversen Zithern und umgarnt musikalisch das Publikum.

Eintritt Fr. 20.-

Bitte melden Sie sich an unter 076 413 09 70

Herzlich willkommen !

Weitere Veranstaltungen der Kultur ir Chaesi:

Sonntag, 25. 06. 2017 17.00 Uhr
im Zither-Museum Trachselwald
Die falsche Frau
Markus Staub liest neue Geschichten
Lorenz Mühlemann konzertiert mit seiner Zither

Dienstag, 08. 08. 2017 20.00 Uhr
Schriftsteller Hans Abplanalp liest aus seinen Geschichten

Samstag, 09. 09. 2017 20.00 Uhr Konzert
Liedermacher Stefan Heimo
spielt Berner Mundartlieder

Samstag, 21. 10. 2017 Märlitag
Für die Kleinen um 15.00 Uhr.
Für die Grossen um 20.00 Uhr.

Dienstag, 28. 11. 2017 20.00 Uhr
Herbstzeit ist Kartoffelzeit

Samstag, 09. 12. 2017 ab 10.00 – 17.00 Uhr
Adventsstimmung



Kibe

Kinderbetreuung

Mittleres Emmental

Die Arbeit als Tagesmutter/Tagesvater ein Job für mich!

Möchten Sie Kinder anderer Familien betreuen?

Suchen Sie Betreuung für Ihr/e Kind/er?

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr(e) Kind(er) benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten.

Beratung und Unterstützung für die Tageseltern/Eltern sowie Aus- und Weiterbildungen werden durch unsere Institution angeboten. Kibe Mittleres Emmental ist für das Inkasso der Elternbeiträge und für die Entlohnung der Tageseltern verantwortlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie noch Fragen? Wir senden Ihnen gerne Informationsunterlagen! (Lohn Tagesmutter, Kosten Elternbeiträge, etc.)

Nehmen Sie doch einfach mit mir Kontakt auf.

Renate Schwander, Vermittlerin, 3415 Rüegsauschachen, Tel. 034 461 44 35
Email. renate.schwander@bluewin.ch

Neu ab 1. Mai 2017 zuständig für die Gemeinden:

Affoltern, Hasle b. B., Lützelflüh, Rüegsau, Sumiswald und Trachselwald.

DIE BALKONGERANIE „VON HEIMISBACH“



38

JETZT IST SIE DA!

Im letzten Jahr haben wir hier in der Info-Zytig viel versprochen. Die Situation sah auch vielversprechend aus. Besondere Umstände haben jedoch zu einer Verzögerung geführt, so dass ProSpecieRara die Stammpflanzen zu spät lieferte. Die Zeit bis zum Saisonstart reichte nicht, um die daraus gezogenen Stecklinge zu währschaften Geranien wachsen zu lassen.

Die interessierten Heimisbacher zeigten sich von der verständnisvollen Seite. Erfreulicherweise sind bei der Gärtnerei Gfeller auf der Steinweid bereits Bestellungen für die Gartensaison 2017 eingegangen.

Hiermit möchten wir bekanntgeben, dass die im letzten Jahr bestellten Prachtsgeranien „VON HEIMISBACH“ zum Saisonstart reserviert sind - und dass es genügend weitere Exemplare hat für alle, die sich auch dafür interessieren.

Die Balkongeranien VON HEIMISBACH freuen sich auf Ihren Besuch in der Gärtnerei Gfeller auf der Steinweid!



gfeller

Gärtnerei Gfeller
Steinweid 44
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 11 95

Angebot: Garten- und Friedhofpflege, Gemüsesetzlinge, Frühlings- und Sommerfior, Blütenstauden und Bodenbedecker. Alles nach alter Tradition kultiviert. Neu: Besuchen Sie uns auf Facebook.com

Veranstaltungskalender

Mai 2017

| Datum | Anlass | Veranstalter/Kontakt |
|-------------|-------------------------------------|----------------------|
| Sa 20 10:00 | Fyre mit de Chlyne | Kirchgemeinde |
| Do. 25 | Kein Training (Auffahrt) | Schützengesellschaft |
| Do 25 09:30 | Auffahrt, Konfirmationsgottesdienst | Kirchgemeinde |
| Sa 27 14:00 | Vorschiessen Feldschiessen | Schützengesellschaft |
| Di 30 | Altersreise | Frauenverein |

Juni 2017

| Datum | Anlass | Veranstalter/Kontakt |
|-------------|--|-----------------------|
| Do 01 18:00 | Freies Training | Schützengesellschaft |
| So 04 09:30 | Gottesdienst mit Kirchgemeindeversammlung | Kirchgemeinde |
| So 04 10:30 | Führung und Konzert | Zither-Museum |
| So 04 14:00 | Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum | Zither-Museum |
| Do 08 18:30 | Freies Training | Schützengesellschaft |
| Fr 09 | Fischwochen | Bären |
| Fr 09 | Platzkonzert MG Grünenmatt | Bären |
| Sa 10 10:00 | Röstistand an Gotthelfmärit in Sumiswald | Ski Club Trachselwald |
| Sa 10 14:00 | Feldschiessen Heimisbach | Schützengesellschaft |
| So 11 09:30 | Feldschiessen Heimisbach | Schützengesellschaft |
| Di 13 20:00 | Literarisches Konzert mit Lorenz Mühlemann | Kultur ir Chäsi |
| Do 15 18:30 | Freies Training | Schützengesellschaft |
| Do 22 18:30 | Freies Training | Schützengesellschaft |
| Sa 24 13:00 | Freundschaftsschiessen in Grünenmatt | Schützengesellschaft |
| So 25 10:00 | Bergpredigt auf der Schwarzenegg | Kirchgemeinde |
| So 25 17:00 | Literarisches Konzert | Zither-Museum |
| Do 29 18:30 | Cupschiessen | Schützengesellschaft |

Juli 2017

| Datum | Anlass | Veranstalter/Kontakt |
|-------------|---|----------------------|
| Sa 01 | Braunviehanlass | Viehzuchtverein |
| Sa 15 18:00 | Daheimgebliebenenanlass | OVTH |
| Sa 22 18:00 | Daheimgebliebenenanlass (Ausweichdatum) | OVTH |
| Do 27 | Manöverwochen | Bären |

August 2017

| Datum | Anlass | Veranstalter/Kontakt |
|-------------|---|----------------------|
| Di 01 09:00 | 1. August Brunch Trachtengruppe | Trachtengruppe |
| Di 08 20:00 | Überraschung mit Gästen mit H. Abplanalp | Kultur ir Chäsi |
| Do 10 18:30 | Freies Training | Schützengesellschaft |
| Do 17 18:30 | Obligatorisches Schiessen | Schützengesellschaft |
| Di 22 | Vereinsreise Frauenverein Heimisbach-T'wald | Frauenverein |
| Do 24 18:30 | Vorschiessen Ausschiessen nur für Verhinderte | Schützengesellschaft |
| Do 31 18:30 | Freies Training | Schützengesellschaft |

September 2017

| Datum | Anlass | Veranstalter/Kontakt |
|-------------|---|----------------------|
| Sa 02 14:00 | Ausschiessen | Schützengesellschaft |
| So 03 10:30 | Führung und Konzert | Zither-Museum |
| So 03 14:00 | Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum | Zither-Museum |
| Sa 09 08:00 | 50. Simon Gfeller Gedenkwanderung | Samariterverein |
| Sa 09 20:00 | Konzert mit Liedermacher Stefan Heimo, Bern | Kultur ir Chäsi |
| So 10 08:00 | 50. Simon Gfeller Gedenkwanderung | Samariterverein |
| Do 27 | Manöverwochen | Bären |

Oktober 2017

| Datum | Anlass | Veranstalter/Kontakt |
|-------------|---|------------------------------|
| So 01 10:30 | Führung und Konzert | Zither-Museum |
| So 01 14:00 | Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum | Zither-Museum |
| Sa 07 | Viehschau | Fleckviehzuchtgenossenschaft |
| Sa 14 08:00 | Simon Gfeller Erinnerungsschiessen | Schützengesellschaft |
| Fr 20 12:00 | Simon Gfeller Erinnerungsschiessen | Schützengesellschaft |
| Sa 21 08:00 | Simon Gfeller Erinnerungsschiessen | Schützengesellschaft |
| So 21 18:00 | Racletteabend | Frauenverein |
| Sa 21 20:00 | Lotto der MG Grünenmatt | MG Grünenmatt |
| So 22 14:00 | Lotto der MG Grünenmatt | MG Grünenmatt |
| Mo 23 19:30 | (Schön-)Schreibkurs | Simon Gfeller Stiftung |
| Do 26 19:30 | Vortrag von Fritz Tschanz, dem Schönschreiber | Simon Gfeller Stiftung |
| Fr 27 20:00 | Nothilfekurs | Samariterverein |
| Sa 28 | Oktoberfest mit Alpenseglern | Bären |
| Sa 28 08:00 | Nothilfekurs | Samariterverein |
| Sa 28 15:00 | Märchen für die Kleinen | Kultur ir Chäsi |
| Sa 28 20:00 | Märchen für die Grossen | Kultur ir Chäsi |
| Mo 30 19:30 | (Schön-)Schreibkurs | Simon Gfeller Stiftung |

November 2017

| Datum | Anlass | Veranstalter/Kontakt |
|-------------|---------------------------------------|------------------------|
| Mi 01 13:15 | Altersnachmittag | Frauenverein |
| So 05 10:30 | Führung und Konzert | Zither-Museum |
| So 05 14:00 | Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum | Zither-Museum |
| Mo 06 19:30 | (Schön-)Schreibkurs | Simon Gfeller Stiftung |
| Mi 08 | Besichtigung | Frauenverein |
| Mo 13 19:30 | (Schön-)Schreibkurs | Simon Gfeller Stiftung |
| Fr 17 20:00 | Preisverteilung Ausschiessen | Schützengesellschaft |
| Fr 17 20:00 | Hauptversammlung | Ski-Club Trachselwald |
| Sa 18 20:00 | Heimatabend | Trachtengruppe |
| So 19 13:30 | Lotto | Hornussergesellschaft |
| So 19 20:00 | Lotto | Hornussergesellschaft |
| So 26 | Weihnachtssaal | Bären |
| Di 28 20:00 | Herbstzeit ist Kartoffelzeit | Kultur ir Chäsi |

Änderungen und Ergänzungen siehe unter www.ovth.ch

Gratulationen



80. Geburtstag

Walter Scheidegger-Baumgartner, Chramershus 65 b
Donnerstag, 25. Mai

Ulrich Grossenbacher-Gfeller, Schmalenegg 115 a
Donnerstag, 8. Juni

Paul Rindlisbacher-Bieri, Hopfere 34 c
Mittwoch, 28. Juni

Goldene Hochzeit

Trudy & Alfred Keller-Gerber, Gruebweidli 74
Samstag, 27. Mai

Korrigenda:

In der letzten Ausgabe rutschte versehentlich das Hochzeitsdatum an die Stelle des Geburtsdatums von David Ramseier. Er feierte den 90. Geburtstag am 12. April. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler.

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert den Jubilaren ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

Geburten

Den glücklichen Eltern gratulieren wir ganz herzlich zur Geburt der neuen Erdenbürger und wünschen alles Gute und viel Freude mit ihren Sprösslingen.

| | | |
|---------------|--------------|----------------------------------|
| 1. April 2017 | Kobel Jasmin | Nadja & Johann Kobel-Oppliger |
| 8. April 2017 | Fuhrer Nino | Stefan & Stefanie Fuhrer-Niklaus |

Berufsabschlüsse

Janine Amstutz hat die Prüfung zur diplomierten Pflegefachfrau HF erfolgreich bestanden. Zu dieser Leistung gratulieren wir herzlich und wünschen in diesem anspruchsvollen Beruf viel Befriedigung und Erfolg.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

von Sonntag, 4. Juni 2017, im Predigtsaal der Mehrzweckanlage, Heimisbach
im Anschluss an den Morgengottesdienst

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4.12.2016
2. Vorlage und Genehmigung der Rechnung 2016
3. Kreditgenehmigung erste Renovationsetappe Pfarrhaus
4. Verschiedenes

Zu dieser Versammlung sind alle Stimmberechtigten höflich eingeladen.

42

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRPG) und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental, Amthaus, 3550 Langnau, einzureichen. Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49 a GG wird hingewiesen.

Kurzinfos:

1. Das **Protokoll** wird an der Versammlung zusammengefasst vorgetragen.

2. Jahresrechnung 2016

Die **Laufende Rechnung** schliesst wie folgt ab:

| | | |
|------------------------------|------------|-------------------------|
| Aufwand | Fr. | 163.195.55 |
| Ertrag | Fr. | 403.246.10 |
| Harmonisierte Abschreibungen | Fr. | 24.800.00 |
| Übrige Abschreibungen | Fr. | 192.567.70 |
| Ertragsüberschuss | Fr. | <u>22.682.85</u> |

Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag beträgt Fr. 17.482.85 und resultiert vor allem aufgrund der Unterschreitung des Sachaufwandes um rund Fr. 22.000.--.

Investitionsrechnung

In diesem Rechnungsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

Bestandesrechnung

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen hat im Berichtsjahr um rund Fr. 227.900.— zugenommen und resultiert aus dem Liegenschaftsverkauf Chlösterli.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen betrug per Rechnungsschluss Fr. 30.634.95 was einer Abnahme um Fr. 217.368.-- entspricht und resultiert aus den zusätzlichen Abschreibungen aus dem Liegenschaftsverkauf Chlösterli.

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat im Berichtsjahr um rund Fr. 12.000.-- abgenommen.

Nachkredit

Der Buchgewinn aus dem Liegenschaftsverkauf Chlösterli wurde für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Er beträgt Fr. 192.567.70 und liegt über der Kreditkompetenz des Kirchgemeinderates und wird daher der Versammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Detailliertere Erläuterungen der Rechnung erfolgen an der Versammlung.

3. Kreditgenehmigung erste Renovationsetappe Pfarrhaus

Mit der ersten Renovationsetappe soll das Ziel erreicht werden, das Gebäude besser zu dämmen.

So sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Neubau Dach (inklusive Unterdach und Dämmung)

Sanierung Sommerlaube

Wiederherstellung Kellereingang von aussen

Zusätzlich: Neubau Treppe und Sanierung Laube beim Pfarrhausstöckli

Der Kostenvoranschlag, ausgearbeitet von der Planerin Lilian Schönauer, Burgdorf, beläuft sich auf Fr. 390'000.--.

43

Der Kirchgemeinderat stellt der Versammlung den Antrag, den Baukredit von Fr. 390'000.- für die erste Renovationsetappe im Pfarrhaus zu genehmigen.

Die Unterlagen liegen bis zur Versammlung während den Bürozeiten auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald, in Heimisbach öffentlich auf.



CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



44

Was sind schon 3G? Wir Reformierten haben 4!

Erstaunlich mit welcher Geschwindigkeit sich die Technologie für Drahtlose Kommunikation entwickelt. Sie ist einer unglaublichen stetigen Veränderung unterworfen. Einen Vergleich zum Geschehen vor 500 Jahren zu ziehen, als namhafte Persönlichkeiten entscheidende Veränderungen in der Kirchenlandschaft herbeiführten, mag etwas hinken. Bei der Vorbereitung auf den gemeinsamen Gottesdienst zum Reformationsgedenkjahr haben wir im Pfarrkollegium aber herausgefunden, dass wir Reformierten seit 500 Jahren mit der 4G-Technologie unterwegs sind. In Anlehnung an die lateinischen Begriffe „sola scriptura“, „solus christus“, „sola gratia“ und „sola fide“ versuchten wir in Mundart zu übertragen, was für den Weiterbestand der Kirche auch heute noch von zentraler Bedeutung ist. 1. „D Gschriff“: Die Bibel, alten und neuen Testaments bietet die Grundlage für unser kirchliches Verständnis und das menschliche Zusammenleben. 2. „Der Gsandt“: Durch Jesus Christus, von Gott zu uns Menschen gesandt, haben wir Verbindung zu ihm. Es bedarf keines Vermittlers. 3. „D Gnad“: Sie gilt als Geschenk an uns und ist gleichzeitig das Fundament für 4. „Der Gloube“. Suchen wir Verbindung zu Gott packen wir die Katze oft beim Schwanz und wollen mit dem Glauben beginnen. Keines der vier G kann aber unabhängig vom anderen existieren.

Sie gehören zusammen. Oder wie Paulus es in seinem Brief an die Gemeinde in Ephesus formuliert hat:
Damals wart ihr fern von Gott, jetzt aber seid ihr ihm nahe durch die Verbindung mit Jesus Christus.

(Eph 2,13)

Weitere Gedanken zu diesem Thema teilen wir gerne am Gottesdienst vom 2. Juli in Rüegsausachen mit Euch. Bis dahin wünsche ich Euch schöne Sommertage

Peter Schwab, Pfr.



GOTTESDIENSTE

JUNI 2017

| | | |
|---|-----------|---|
| Sonntag, 4. Juni Pfingsten | 9.30 Uhr | Chramershus Abendmahlsgottesdienst Vikarin Nina Sonderegger Kollekte: HEKS Anschliessend KG-Versammlung und „Sunntigskafi“ |
| Sonntag, 11. Juni | 9.30 Uhr | Kirche Gottesdienst Pfr. Stephan Bieri Kollekte: SAZ Burgdorf |
| Sonntag, 25. Juni | 10.00 Uhr | Schwarzeneggpredigt Alphorngruppe Ahorn und Pfr. P. Schwab Kollekte: Patenschaft Berggemeinden (s. Veranstaltungshinweis) |

45

JULI 2017

| | | |
|--------------------------|-----------|--|
| Sonntag, 2. Juli | 10.00 Uhr | KGH Rüegsausachen Gottesdienst 500 Jahre Reformation Gemeinsam mit den Kirchgemeinden Lützelflüh, Rüegsau und Hasle (s. Veranstaltungshinweis) |
| Sonntag, 9. Juli | 9.30 Uhr | Gottesdienst zum Abschluss der Eigen-Konferenz |
| Sonntag, 16. Juli | 20.00 Uhr | Kirche Musik und Wort Vikarin N. Sonderegger Jodlerklub Heimisbach Kollekte: Pro Infirmis (s. Veranstaltungshinweis) Anschliessend gemütliches Beisammensein |
| Sonntag, 30. Juli | 9.30 Uhr | Kirche Gottesdienst Prädikant Hr. Schenk Kollekte: Auslandschweizerpastoration |

Pfarramt: Ferien Vikarin N. Sonderegger 6. – 16. Juni. Ferien Pfr. P. Schwab 8. – 23. Juli
Bereitschaft: Vikarin N. Sonderegger Tel. 079 410 09 13.

SCHWARZENEGGPREDIGT

Sonntag, 25. Juni, 10.00 Uhr

„Die vier G vo der Reformation.“
(Römer 1,16-17)

Das ds Motto vo der hüürige Bärgpredigt,
wo mir hoffentlich wieder im Freie halte
und anschliessend beim Brätle es fröhlechs
Bynangsy vo Jung und Alt chöi gnesse.
Für d Füürstell sowie für Ässen und Trinke
wird gesorget, Bänk si vorhande.

By ungünstiger Witterig:

Gottesdiensch am 10.00 Uhr
im Predigtsaal Chramershus.

Uskunft berchömet Dir am Morge vom
siebni bis am nüüni unger der Nummere
034 431 11 52.



Bild: Schwarzeneggpredigt 2015

500 JAHRE REFORMATION

Sonntag, 2. Juli 2017, 10.00 Uhr, KGH Rüegsauschachen

Die 4 „G“ der Reformation. Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchgemeinden Hasle, Rüegsau, Lützelflüh und Trachselwald. Es wirken mit: Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau, Trachtengruppe Lützelflüh und das Pfarrkollegium.

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank. Unterhaltung mit dem Schwyzerörgelquartett „Highlanders“ aus Heimisbach.

Bei schönem Wetter findet der Anlass auf dem Dorfplatz zwischen Kirchgemeindehaus und Altersheim statt, bei ungünstiger Witterung im Kirchgemeindehaus.

MUSIK UND WORT

Sonntag, 16. Juli, 20.00 Uhr Kirche Trachselwald

Eine besinnliche Abendfeier mit schönen Jodelliedern und stimmungsvollen liturgischen Texten.

Es wirken mit: Die Sängerinnen und Sänger vom Jodlerklub Heimisbach und Vikarin Nina Sonderegger.

Nach der Feier in der Kirche lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.



46

ELKI-TREFF

Marlene Born war während vier Jahren für die Organisation des ELKI-Treffs verantwortlich. Für dieses Engagement danken wir ihr an dieser Stelle recht herzlich. Die Unterrichtsräume in der MZA würden nach wie vor für diesen Anlass zur Verfügung stehen. Wer Zeit und Lust hat, in die Fussstapfen von Marlene zu treten, kann sich bei Pfr. Peter Schwab melden.

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 15. Juni, 20.15 bis 21.30 Uhr

im Pfarrzimmer der MZA. Biblische Texte zum Thema Unser Vater.

SENIOREN

Seniorenreise

Auch dieses Jahr lädt der Frauenverein herzlich zur Seniorenreise ein und zwar am

Dienstag, 30. Mai.



Gemäss Beschluss vom Altersnachmittag des 5. April führt die Reise an den Vierwaldstättersee. Vom ursprünglich geplanten Reiseziel Beckenried musste abgesehen werden. Stattdessen fahren wir nach Weggis. Im Hotel Central, direkt am See gelegen, geniessen wir ein feines Mittagessen. In unmittelbarer Nähe steht die Reformierte Kirche, wo wir unsere Andacht feiern können. Auf

dem Heimweg ist wiederum ein Zvierihalt geplant.

Bitte beachtet das Programm auf Seite 26.

Andachten im Seniorenheim Häntsche

Jeweils Freitagvormittag, 10.00 Uhr

Mittagstisch

Mittwoch, 21. Juni und 12. Juli, 12.00 Uhr

Gasthof Chrummholzbad

Seniorenferien im Hochschwarzwald

Samstag bis Freitag, 19. – 25. August

Es gibt noch freie Plätze!

Anmeldung bis 1. Juni an Ernst und Käthi Bühler



KONFIRMATION GESTERN UND HEUTE



Dieses Jahr folgten 18 Personen der Einladung zur Goldenen Konfirmation und begingen, zum Teil mit ihren Partnern das Jubiläum mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche Trachselwald. Hier sehen wir die Jubilarinnen und Jubilare an ihrer Konfirmation am Palmsonntag, 19. März 1967 und 50 Jahre danach!



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 2017 verbrachten Anfang Mai ihr Konf-lager auf dem Beatenberg.

Hier sehen wir die muntere Schar bei einem Gipfelfoto auf dem Neiderhorn. Dieser Ausflug wurde mit einer rassigen Trottinett-Fahrt abgeschlossen.

Ihre Konfirmation feiern die vier jungen Frauen und die drei jungen Männer an Auffahrt, 25. Mai 2017.

KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Taufen

5. März Jeremy Alessio Oppliger, Thal 127b

Bestattungen

16. März Marie Kühni-Hulliger, Jg. 1920, Wohn- und Pflegheim Utzigen, vorher Haslimatt, Trachselwald, beerdigt in Vechigen

3. April Beat Fritz Mumenthaler, Jg. 1952, Wohnheim Riggisberg, vorher Chnubel, Heimisbach

20. April Ueli Wüthrich, Jg. 1936, Hägsbachegg, Wyssachen
vorher Chramershusberg, Heimisbach

*„My Chraft und mys Lied isch der Herr, my Rettig isch er worde.
Är isch my Gott, ihn wott ig lobe.“*

Us em 2. Mosebuech Kapitel 15, Värs 2

Adressen:

Pfarramt, Redaktion

Pfr. Peter Schwab Tel. 034 431 11 52

Vikariat

Nina Sonderegger Tel. 079 410 09 13

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Käthi Gfeller Tel. 034 431 26 47

Besucherdienst

Susanna Moser Tel. 034 431 16 78

Sigristen Trachselwald

Therese Jaggi Tel. 062 962 09 06

Gottfried Jaggi Tel. 034 431 42 37

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Sabine Sahli Tel. 034 431 21 77

Homepage:

www.kirchetrachselwald.ch

Vorschau

Brätlistelle Schwarzenegg

Samstag, 15. Juli 2017 Anlass für Daheimgebliebene, ab 18.00 h
 Samstag, 22. Juli 2017 (Verschiebedatum bei schlechter Witterung)

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
 3453 Heimisbach
 Beat Bieri, Niklaus Meister, Renate Krayenbühl,
 Irene Reinhard, Kathrin Scheidegger

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: Montag, 19. Juni 2017



Mir wünsche aune ä gfreuti u schöni Vorsummerzyt.